



Zwischenmitteilung der Geschäftsführung gemäß §§ 37x,y WpHG

In Q1/2011 wurde die operative Tochtergesellschaft Hurricane Fernsehproduktion GmbH, sowie die bisher weitestgehend inaktiven Tochtergesellschaften Pinguin Pictures GmbH und BORA Marketing & Advertisement GmbH (vormals Capity Beteiligungs GmbH) voll konsolidiert.

Im ersten Quartal 2011 wurden sowohl die at-equity-Beteiligung Vertical Twister B.V. als auch die Beteiligung an der bisher vollkonsolidierten DWLD.de GmbH verkauft. Die DWLD.de GmbH wurde rückwirkend zum 1. Januar 2011 im Rahmen eines Management-buy-outs zum Buchwert veräußert. Für die Beteiligung Vertical Twister B.V. wurde ein Kaufpreis von 1,1 Mio. Euro vereinbart, wobei der Kaufpreis in drei Raten über das Jahr 2011 gezahlt werden sollte.

Die wichtige Beteiligung Hurricane Fernsehproduktion GmbH hat in Q1/2011 keinerlei Produktionen hergestellt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag im Berichtszeitraum auf der Fertigstellung und Postproduktion der Formate „Genial daneben“ und „Schillerstraße“. Des Weiteren wurde das in 2010 entwickelte und mit zwei Shows etablierte Format „Deutschland vs. X“ für zwei weitere Shows vorbereitet. Die Sendung „Deutschland vs. Österreich“, wurde dann über einen Lizenzvertrag von JBK TV produziert und von Johannes B. Kerner im März 2011 moderiert. Es wurde in Q1/2011 der unternehmerische Beschluss gefasst, die Redaktionsabteilung im Laufe des Jahres zu schließen, um flexibel mit freien Mitarbeitern agieren zu können und die festangestellten Mitarbeiter zu entlassen.

Die Desinvestitionen durch den Verkauf von Beteiligungen dienten der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes der MISTRAL Media AG und ihrer wichtigen Beteiligung Hurricane Fernsehproduktion GmbH, da Umsätze aus Eigenproduktionen fehlten. Die Beteiligungsverkäufe erfolgten wertneutral, da zuvor im Jahresabschluss 2010 entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen wurden. Weitere wesentliche Neubewertungen auf Beteiligungen erfolgten in Q1 nicht.

Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang auf den vor Kurzem veröffentlichten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010.

Aufgrund fehlender Umsatzerlöse hat die Hauptbeteiligung Hurricane Fernsehproduktion GmbH im ersten Quartal 2011 keine positiven Ergebnisbeiträge erzielt. Im Vergleichsquartal

Q1/2010 wurde bei Umsatzerlösen von rund 1,7 Mio. Euro ein negatives Ergebnis von 0,83 Mio. Euro erzielt. Dieses Ergebnis resultierte aus noch nicht angepassten Kostenstrukturen.

Die Overheadkosten konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwar deutlich gesenkt werden, allerdings hat dies bei ausbleibenden Umsätzen entsprechend zu einem weiterhin ausgewiesenen negativen Ergebnis geführt. Für das gesamte Geschäftsjahr 2011 wurde mit einem weiterhin negativen Ergebnis im Konzern gerechnet. Frühestens für 2012 wird wieder ein positives Ergebnis erwartet. Der Konzern befand sich im Berichtszeitraum und auch in den anschließenden Quartalen weiterhin in einer Konsolidierungsphase. Die Geschäftsführung trat dieser Entwicklung mit weiteren Kostensenkungsprogrammen entgegen.

Bezüglich der bestehenden Kreditbeziehungen mit der Sparkasse KölnBonn wurden im Berichtszeitraum alle Kredite fristgerecht bedient.

Zwischen dem 31. März 2011 und dem Zeitpunkt der Aufstellung dieser Zwischenmitteilung sind wesentliche Ereignisse eingetreten, die signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns haben. Die dazugehörigen Meldungen sind entsprechend veröffentlicht worden. Bezüglich der Geschäftsbeziehung zu der Sparkasse KölnBonn ist besonders auf die Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 9. September 2011 hinzuweisen. Aufgrund eines aus Sicht der Gesellschaft unbegründeten und zwischenzeitlich auch vom Gericht abgewiesenen Insolvenzantrages, wurden von der Sparkasse KölnBonn Kredite und Darlehen im Gesamtvolumen von ca. 1,2 Mio. Euro gekündigt. Wie in einer weiteren Ad-hoc-Meldung vom 28. September 2011 mitgeteilt, wurde diese Forderung von der Großaktionärin Deutsche Balaton AG mit der Zusage aufgekauft, diese mindestens bis zum 31. Dezember 2011 nicht fällig zu stellen.

Köln, 16. Februar 2012

Der Vorstand